



Kulturtipps von Rebecca Schmid

Die Malerin und Skulpteurin kam in New York zur Welt, wuchs in der Schweiz auf und studierte später Kunst an der Schule für Gestaltung in Bern. In der psychiatrischen Klinik Waldau ist sie Teil des Werkstatt-Kollektivs, wo sie mit ihrer Kunst Unsagbares thematisiert. Mit Elmar Hempel stellt sie im Kulturpunkt Progr unter dem Titel «Movement in Silence» aus. (Vernissage: Do., 11.11., 18 Uhr. Bis 18.12.)

Machen Sie den ersten Satz.

Die Freiheit wird einem nicht gegeben, man muss sie nehmen. (Meret Oppenheim)

Und was soll der letzte sein?

Träumer sind diejenigen, die in der Liebe und im Leben etwas erreicht haben, weil es ein Traum ist, der sie dorthin gebracht hat. (Cindy Sherman)

Wohin gehen Sie diese Woche und warum?

1. In die Ausstellung «Mon exposition» von Meret Oppenheim im Kunstmuseum Bern. Ihre fantastisch-surrealen Objekte und melancholischen Bilder berühren mich. (Bis 13.2.2022)

2. Ans Konzert von Belanu im Musigbistrot. Sein Rock-Funk-Blues und der poetische Gesang machen mich glücklich. (Sa., 13.11., 20.30 Uhr)

3. Ins Zentrum Paul Klee zu «Menschen unter sich». Klee inspiriert mich. (Bis 22.5.2022)